

HALLEN- SPEEDBALL




Übersicht






- **Einleitung und Grundlagen**
- **Regeln**
- **Variationsmöglichkeiten**
- **Umsetzung im Sportunterricht**
- **Arbeitsmaterial**
 - Aufbauplan (1)
 - Übersicht Regelwerk (2)
- **Videos**
 - Touchdown (1)
 - Torschuss (2)
 - Torwurf (3)
 - Dropkick (4)
 - Hochlupfen (5)
 - Tor-Aus (6)
- **Quellenverzeichnis**












Einleitung und Grundlagen

Bei dem Sportspiel Speedball handelt es sich um eine Kombination aus den Sportspielen Fußball, Football und Handball. Ebenso wie bei den ursprünglichen Sportarten handelt es sich um ein Mannschaftsspiel. Es werden verschiedene Grundtechniken aus diesen verbunden und zu einem neuen Sportspiel zusammengesetzt. Das Spiel Speedball ist anders als die zugrundeliegenden Sportarten ein körperloses Spiel. Neben den Techniken der Ballspiele werden auch die verschiedenen Möglichkeiten Punkte zu erzielen kombiniert. So können neue Anreize gesetzt werden.

Für das Spiel Speedball werden zwei Mannschaften mit je 5 bis 7 Spielern und einem Torwart gebildet. Leibchen zur Unterscheidung der Teams machen das Spiel übersichtlicher. Da es ein Ballspiel ist wird noch ein Ball als Spielgerät benötigt. Zudem werden beim Hallen- Speedball zwei Handballtore und vier lange Stangen benötigt, um die unterschiedlichen Ziele zu ermöglichen. ▶  1

Regeln ▶ 2

Kategorie	Unterteilungen	Beschreibung	Bild
Ballspiel	Mit der Hand	Der Ball darf gepasst werden wie beim Handball oder beim Basketball. Dribbeln ist nicht erlaubt.	
	Mit dem Fuß	Der Ball darf gedribbelt oder gepasst werden wie beim Fußball	
	Wechsel von Fuß zu Hand  5	Um vom Fußballspiel zur Hand zu wechseln, muss der Ball von einem Mitspieler hoch gelupft werden	
	Wechsel von Hand zu Fuß	Der Ball wird von einem Spieler fallen gelassen und darf nur noch mit dem Fuß gespielt werden	

Kategorie	Unterteilungen	Beschreibung	Bild
Punkte erzielen	Touchdown (1 Punkt)  1	Der Ball wird in die Endzone links und rechts der Tore gepasst und von einem Mitspieler gefangen	
	Tortreffer (2 Punkte)  2  3	Ein Tor darf sowohl mit dem Fuß als auch mit der Hand erzielt werden. Beim Torwurf muss außerhalb des 6-Meter-Raumes geworfen werden.	 
	Dropkick (3 Punkte)  4	Der Ball muss aus der eigenen Spielfeldhälfte mit einem Dropkick durch das Stangentor über dem Handballtor geschossen werden	
Ballwechsel	Nach Punkteerfolg oder Toraus  6	Sobald ein Punkt erzielt wird, oder der Ball hinter dem Tor im Aus landet, erhält der Torwart den Ball	
	Ball im Seitenaus	Der Ball wird von der anderen Mannschaft entweder eingerollt oder eingeworfen	

Variationsmöglichkeiten

Variationsmöglichkeit	Auswirkung
Feldgröße	Mehr Spieler spielen gleichzeitig Entstehung neuer Taktiken
Zonen-Einteilung	Spezialisierung in den einzelnen Zonen und alle müssen aktiv am Spiel teilnehmen (keine Egoaktionen)
Verschiedene Bälle	Schwerpunkte auf verschiedenen Teildisziplinen des Speedballs
Verschiedene Tore	Es wird die Schwierigkeit des Torerfolgs beeinflusst
Veränderung der Punkteverteilung	Einseitigkeit bei der Punktegewinnung ausgleichen

Umsetzung im Unterricht

Die Umsetzung von Speedball im Unterricht folgt dem Konzept „Spielen lernen durch Spielen“. Das Spiel lässt sich gut als Ziel einer Unterrichtsreihe mit kleinen Spielformen verwenden, die das taktische und situative Handeln im Spiel als Team erfordern. Die in den Stunden vor Speedball thematisierten kleinen Spielen schulen isoliert für sich einzelne Aktionen aus dem eigentlichen Zielspiel. Speedball als Abschluss dieser Reihe verbindet dann als Kombination verschiedener Spielformen und Sportarten die vorher erlernten Kompetenzen.¹ Die folgende Tabelle bietet eine gute Übersicht über mögliche kleine Spiele. Diese stammen aus bzw. lassen sich überwiegend im Bereich des spielgemäßen Konzeptes verorten. Die Kurzbeschreibung in der Tabelle stellt nur die Grobform des jeweiligen Spiels dar. Jedes einzelne lässt sich anpassen und mit weiteren Regeländerungen, wie zum Beispiel Passen mit Hand oder Fuß, spielen.

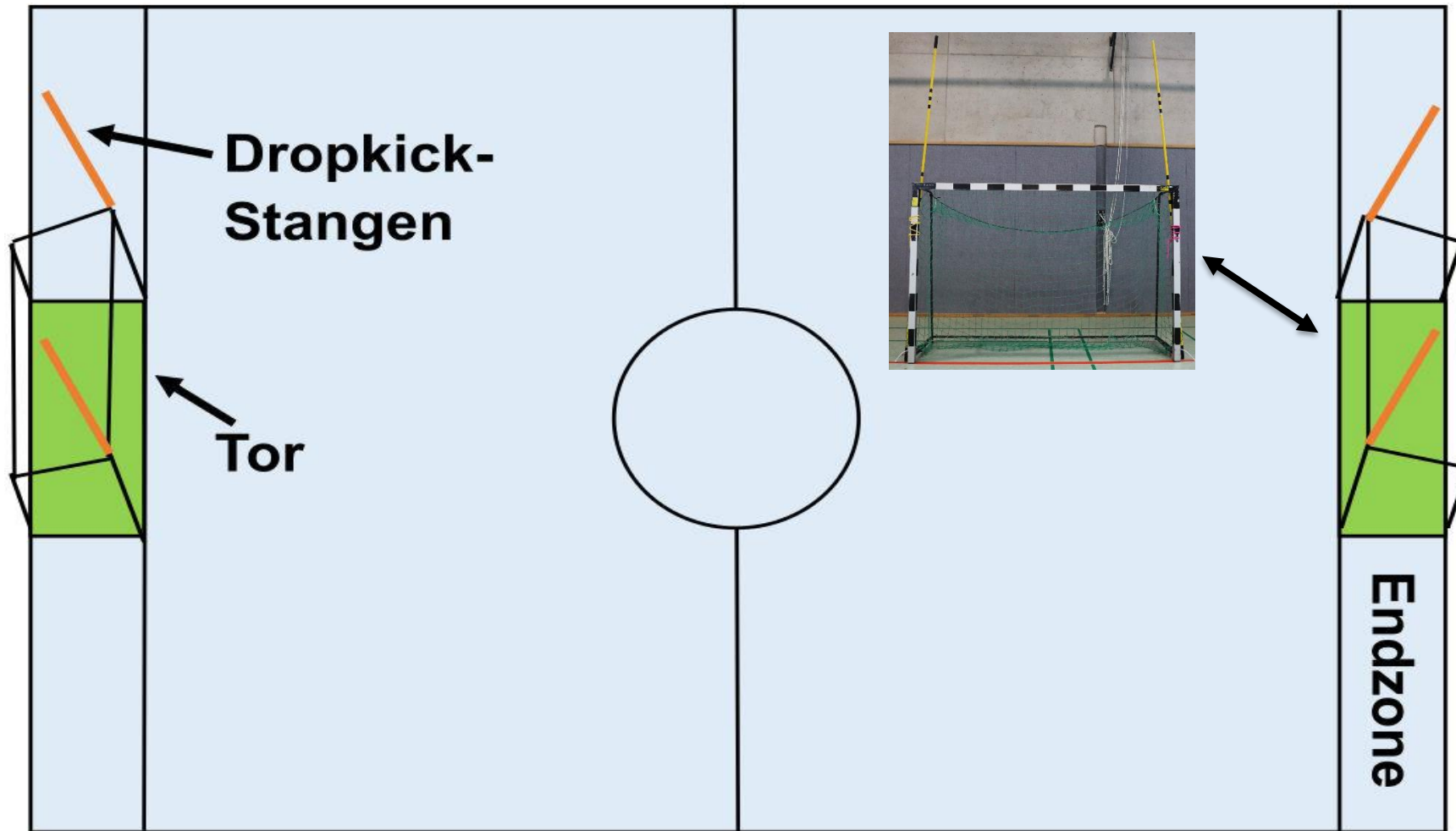
Name der Spielform	Kurzbeschreibung	Material
Parteiball	Mannschaften spielen gegeneinander Mannschaft in Ballbesitz muss für den Punktgewinn eine vorgegebene Anzahl Pässe schaffen, ohne dass der Ball von der anderen Mannschaft abgefangen wird	Ball Leibchen
Stangentorball	Mannschaften spielen gegeneinander Punkte für das Passen des Balles durch Stangentore zu einem Mitspieler	Ball Leibchen Stangentore
Mattenball	Mannschaften spielen gegeneinander Punkte durch das Passen zu einem Mitspieler, welcher auf einer Matte steht	Ball Matten
Sektorenspiele	Mannschaften spielen gegeneinander auf Tore Spieler bekommen feste Zone, die sie nicht verlassen dürfen	Ball Tore

¹ MfBWW 1998, S. 51



1

Aufbauplan





Übersicht Regelwerk

Grundsätzliches

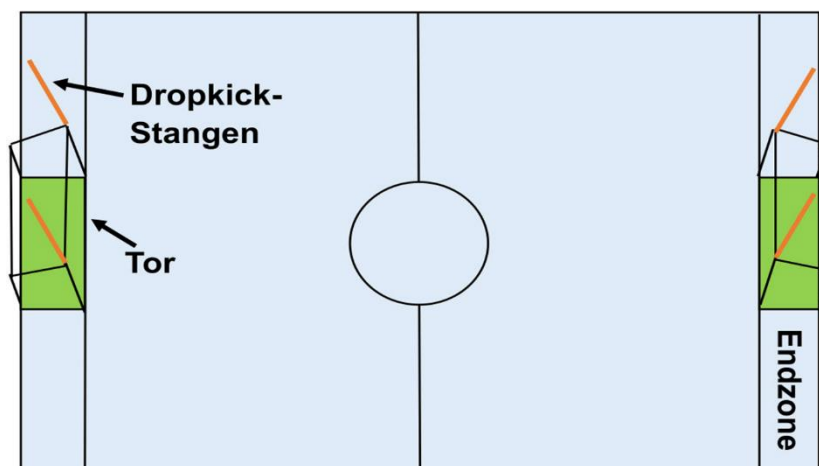
- Handballfeld als Begrenzung
- Art des Balles beliebig wählbar
- Endzonen befinden sich links und rechts neben den Toren
- Stangentore, z.B. Hochsprunglatten, werden mit Seilen an den Torpfosten festgebunden
- 2 Teams mit 5-7 Spielern plus Torwart spielen gegeneinander
- Ball durch Werfen am Mittelkreis ins Spiel bringen
- Bei Seitenaus wird Ball eingerollt oder eingeworfen
- Mit dem Ball in der Hand darf nicht gelaufen werden, Sternschritt ist erlaubt
- Bei Toraus erhält immer der Torwart den Ball
- Körperloses Spiel: Bei Vergehen erhält die gegnerische Mannschaft umgehend 2 Punkte und bekommt den Ball

Spielen des Balles

- Durch Werfen von Spieler zu Spieler wie im Handball (ohne Prellen)
- Bei Bodenkontakt des Balles wird nach Fußballregeln gespielt
- Wechsel zurück zum Handball, wenn ein Spieler seinem Mitspieler den Ball hochlupft und dieser den Ball fängt

Punktgewinn

- Fangen eines geworfenen Balles in der Endzone: 1 Punkt
- Torerfolg durch Schießen oder Werfen: 2 Punkte
- Dropkick durch die Stangentore aus der eigenen Hälfte: 3 Punkte
- Nach Punktgewinn erhält der Torwart den Ball



Quellenverzeichnis

Literatur

Autor	Literaturname	Erscheinungsort	Erscheinungsjahr	Verlag
MfBWW	Lehrplan Sport	Grünstadt	1998	Sommer

Abbildung / Foto

Nummer	Urheber
Alle Abbildungen	Jonas Weber
Alle Fotos	Jonas Weber, Janek Müller

Video

Nummer	Urheber
1-6	Jonas Weber, Janek Müller

Urheber des Beitrages

Autor	Berater	Institution
Müller, Janek; Weber, Jonas/ Lehramtsstudierende	Minnich, Marlis; Backes, Alexander	Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz- Landau, Campus Koblenz